

DGFG Jahresbericht 2023

Sehr geehrte Partner:innen und Interessierte,

2023 war ein gutes Jahr für die Gewebespende: 3.505 Gewebespenden konnten wir insgesamt realisieren – eine Steigerung um 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 9.446 Aufklärungsgespräche und eine Zustimmungquote von rund 41 Prozent zeigen weiterhin, dass die Bereitschaft zur Gewebespende hoch und der Wunsch, anderen Menschen mit einer Spende zu helfen, in der Bevölkerung groß ist. Insgesamt konnten wir 7.572 Patientinnen und Patienten mit einem Gewebetransplantat versorgen, darunter 5.046 mit einer Augenhornhaut. Auch das Spendeprogramm für Knochen und Weichteilgewebe hat sich in unserem Netzwerk mit insgesamt 44 Spenden gut etablieren können. Ein Thema, das uns weiterhin beschäftigt, ist der Mangel an kardiovaskulärem Gewebe. Darum werden sich auch in 2024 unsere Anstrengungen auf die Steigerung der Herzklappen- und Gefäßspenden konzentrieren.

Martin Börgel, Geschäftsführer



Der DGFG Jahresbericht 2023 in der Vollversion: interaktiv und zum Download.

Die Gewebespende in Zahlen

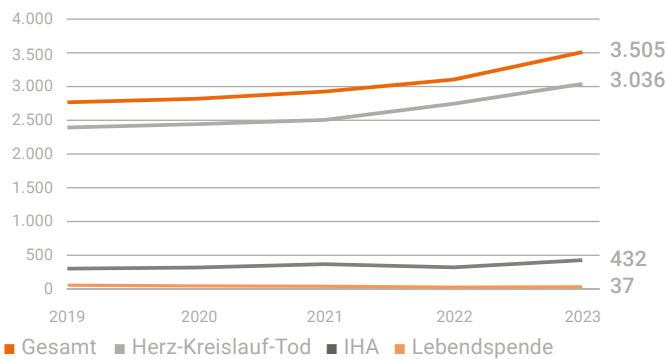
3.505 ^{↑+13 %} Menschen spendeten in 2023 ihr Gewebe.

Das entspricht **7.571** ^{↑+13,4 %} gespendeten Gewebepreparaten.

7.572 ^{↑+5,6 %} Gewebetransplantate wurden in 2023 vermittelt.

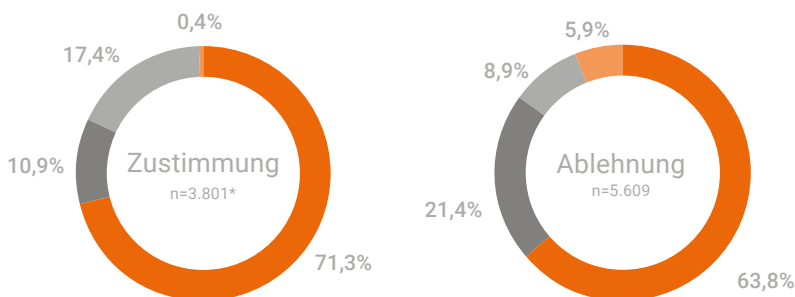
Die Zustimmungquote für eine Gewebespende lag in 2023 bei **40,6 %**. ^{↓-1,8 %}

Zahl der Gewebespenden 2019–2023 nach Spendeart



2023 konnte die DGFG 3.505 Gewebespenden realisieren. 86,6 Prozent der Spenderinnen und Spender waren Herz-Kreislauf-Verstorbene. Die Anzahl der Lebendspenden (Plazenta und Herzklappen) ist von 31 in 2022 auf 37 in 2023 leicht angestiegen und bleibt weiterhin gering. Die Anzahl der Gewebespendenderinnen und Gewebespendender aus der Organspende, die an einem irreversiblen Hirnfunktionsausfall (kurz IHA, früher auch als Hirntod bezeichnet) verstorben sind, ist von 326 in 2022 auf 432 in 2023 deutlich angestiegen.

Willensäußerung zur Gewebespende 2023



*exklusive der Zustimmungen der Lebendspenderinnen und -spender (36)

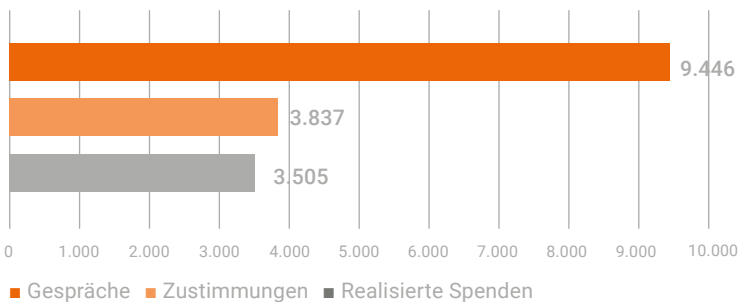
■ Mutmaßlicher Wille ■ Schriftlicher Wille
■ Mündlicher Wille ■ keine Angabe

In 2023 erfolgten 28,3 Prozent der Gewebespenden auf Grundlage einer mündlichen oder schriftlichen Willenserklärung – eine weiterhin positive Entwicklung mit Blick auf das Vorjahr, in dem 27,7 Prozent der Spenderinnen und Spender zu Lebzeiten eine Entscheidung getroffen und dokumentiert oder mitgeteilt haben. Rund 30 Prozent der potentiellen Spenderinnen und Spender haben sich zu Lebzeiten gegen eine Gewebespende entschieden. Noch immer beruht die Entscheidung zur Gewebespende überwiegend auf dem mutmaßlichen Willen der Verstorbenen – im Falle einer Zustimmung bei 71,3 Prozent und im Falle einer Ablehnung bei 63,8 Prozent. Der Wille der Verstorbenen ist den Angehörigen häufig nicht bekannt. Ein Gespräch zu Lebzeiten, ein Registereintrag und ein ausgefüllter Organ- und Gewebespendeausweis sorgen für Klarheit und entlasten die Angehörigen.

Start des Organspende-Registers

Das vergangene Jahr war geprägt von politischen Debatten rund um die Einführung des Organspende-Registers, das fester Bestandteil des bereits am 1. März 2022 in Kraft getretenen Gesetzes zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende ist. Im Februar 2024 legte das Bundesgesundheitsministerium dann einen Stufenplan für eine schrittweise Inbetriebnahme des Registers vor. Alle Gewebeeinrichtungen mit entsprechenden arzneimittelrechtlichen Erlaubnissen für eine Gewebeentnahme werden bis zum 1. Januar 2025 an die Telematikinfrastruktur und letztlich an das Register angeschlossen. So hat auch die DGFG als größte Gewebeeinrichtung Deutschlands demnächst die Möglichkeit, das neue Register im Spendeprozess für Erklärungen abzufragen. Bereits seit 18. März 2024 können Bürgerinnen und Bürger unter www.organspende-register.de ihren Willen online dokumentieren.

Anzahl der Gespräche, Zustimmungen und Spenden 2023



In 2023 erreichten die DGFG 51.231 Spendermeldungen. Liegen keine medizinischen Ausschlussgründe vor und spricht auch aus organisatorischer Sicht nichts gegen eine Spende, kommt es zum Aufklärungsgespräch mit den Angehörigen. In 2023 war dies 9.446-mal der Fall. Insgesamt 3.837 Menschen bzw. deren Angehörige haben einer Gewebespende zugestimmt. Bis zum Jahresende konnte die DGFG insgesamt 3.505 Gewebespenden realisieren.

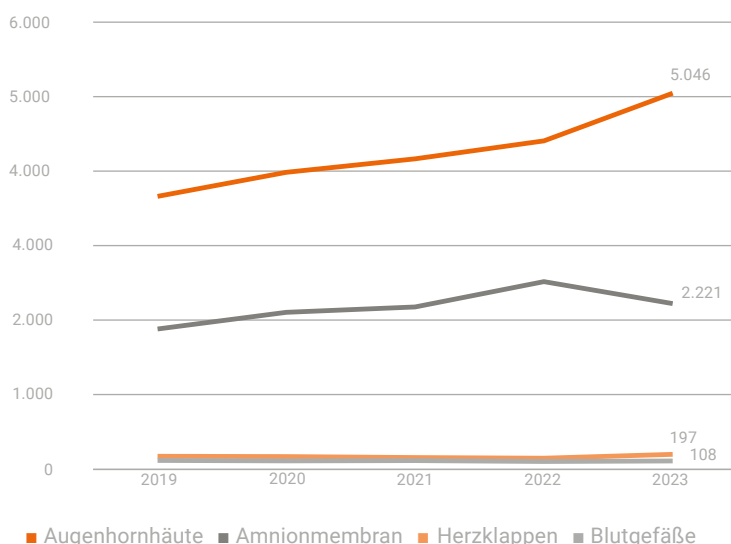
Gespendete Gewebepreparate 2019–2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Augenhornhaut	5.234	5.401	5.612	6.022	6.736
Herzklappen	378	393	445	328	508
Blutgefäße	206	267	335	278	259
Plazenta (Amnion)	40	20	30	21	24
Knochen und Weichteilgewebe	0	0	0	30*	44*
Gesamt	5.858	6.081	6.422	6.679	7.571

Im Jahr 2023 gingen 7.571 gespendete Gewebe in die Gewebekbanken des DGFG-Netzwerks ein. Aufgrund der gestiegenen Organspenden in 2023 konnte die DGFG wieder mehr gespendete Herzklappen bearbeiten. In 2023 hat die DGFG ihr Spendeprogramm für muskuloskeletale Gewebe (Knochen und Weichteilgewebe) weiter ausgebaut und 44 Spenden dieser Gewebe realisiert. Die daraus gewonnenen Gewebepreparate gingen zur Aufbereitung an das gemeinnützige Deutsche Institut für Zell- und Gewebeersatz (DIZG) nach Berlin.

*Anzahl der vollen Spenden ohne Einzelpräparate

Anzahl der vermittelten Gewebetransplantate 2019–2023



Die Anzahl erfolgreich abgegebener Gewebetransplantate durch die DGFG ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Prozent gestiegen: So konnte die DGFG insgesamt 7.572 Patientinnen und Patienten mit einem Gewebetransplantat versorgen, darunter 5.046-mal mit einem Augenhornhauttransplantat. Unter den abgegebenen 2.221 Amniontransplantaten waren 139 AmnioClip-plus. Leicht angestiegen ist die Vermittlung von Herzklappen: 197 Patientinnen und Patienten erhielten eine Herzklappe aus dem Netzwerk der DGFG. In 2022 waren es 145. Der Bedarf ist jedoch nach wie vor sehr hoch: In 2023 erhielt die Vermittlungsstelle der DGFG mehr als 430 Anfragen für eine Herzklappe und konnte somit weniger als die Hälfte überhaupt nur bedienen.